

03. Januar 2020

Schlaflos...



Normalerweise schlafe ich um diese Zeit längst, doch heute kann ich beim besten Willen nicht einschlafen.

Seit Silvester bin ich zurück in Khanom. Es kann sein, dass es noch der Jetlag ist (in der Schweiz wäre es ja erst 18 Uhr), aber es sind wohl auch die vielen Gedanken, die mir durch den Kopf gehen.

Ein Teil dreht sich um das Leben in der Schweiz, das ich wieder zurückgelassen habe: Meine Eltern, um die ich mir Sorgen mache, mein Bruder und seine Frau, die mir wieder Unterschlupf gewährt und mich verwöhnt haben, Freunde/Freundinnen, die ich getroffen habe.

Es ist aber auch das Leben hier, das mich beschäftigt. Gestern Nacht ging es Billy gesundheitlich wieder mal nicht gut und ich habe davon erst am Morgen erfahren, er hat mich nicht geweckt. Der Gedanke, dass ihm etwas ernsthaftes zustösst und ich alleine zurecht kommen muss, macht mir Angst.

Und heute waren wir noch bei der Immigration in Nakhon Si Thammarat - mein Jahresvisum muss erneuert werden. Es ist nicht einfach eine Verlängerung, sondern das ganze Theater, das ich vor einem Jahr machen musste, wiederholt sich. Und natürlich fand der Beamte, der mir schon vor einem Jahr das Leben schwer machte, auch diesmal ein Haar in der Suppe: Ich habe extra einen «Permanent Account» bei der Bank eingerichtet, auf der eine Million Baht (= ca. 30'000 CHF) fix drauf sind und bleiben. Die Garantiesumme, die ich für den Erhalt des Visums vorweisen muss, ist 800'000 Baht.

Die Bank hat mir, wie gefordert, schriftlich bestätigt, dass ich 1 Million Baht auf dem Konto habe. Zu dieser Bestätigung muss man aber noch eine Kopie des Bankbüchleins (ja, da haben sie hier noch) vorweisen. Darauf muss ersichtlich sein, dass der erforderliche Betrag 3 Monate vor dem Visumsantrag auf dem Konto war. Leider habe ich nur einen Ausdruck in meinem Bankbüchlein, den vor der Einzahlung vom Januar 2019. Diese Kopie reichte dem Beamten nicht, er will das Originalbankbüchlein sehen. Hoffentlich ist er damit dann wirklich zufrieden, denn viel mehr als auf der Kopie sieht er im Originalbüchlein auch nicht, nur das vorne «Fixed Deposit» steht. So dürfen wir also am Montag nochmals 90 Km nach Nakhon Si Thammarat fahren.

Draussen höre ich übrigens Molly, unsere Hündin, jammern. Sie ist wieder mal angekettet und diesmal verstehe ich Billy sogar. In den letzten Tagen war sie kaum noch zu Hause, wenn, dann nur kurz um nachzuschauen, ob es etwas zu fressen gibt. Sie streunt herum und wir sind in Sorge, dass sie Hühner oder Enten jagt oder sonst irgendwelchen Schaden anrichtet, für den wir dann grade stehen müssen. Wir riskieren auch, dass sie ein erzürnter Nachbar abknallt oder vergiftet. Dauerhaft können wir sie aber kaum angekettet lassen und was dann passiert, daran will ich lieber nicht denken, denn sonst finde ich diese Nacht definitiv keinen Schlaf mehr...